



**Fraunhofer**  
MOEZ

## *Länderschlaglicht Finnland*

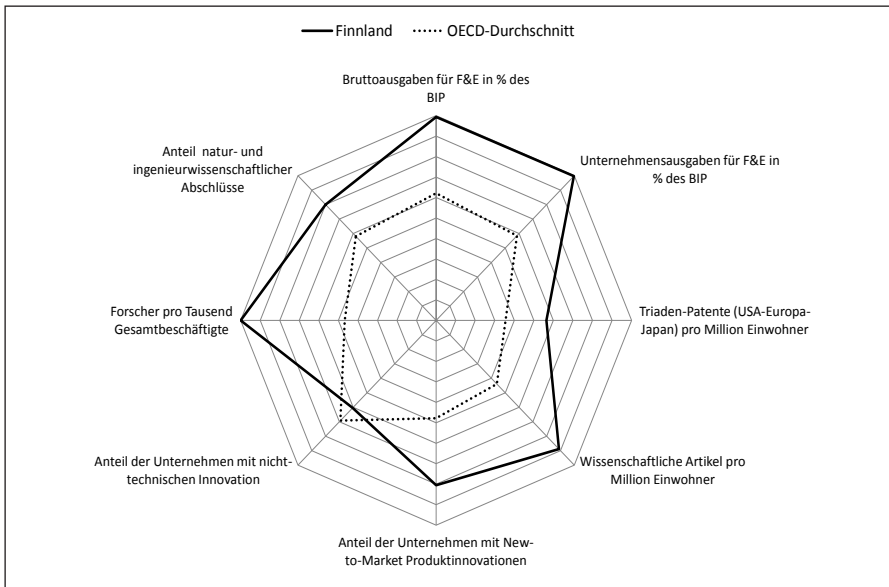
Stefan Wappler



## ***Musterlände aus dem Norden***

Die finnische Wirtschaft wurde aufgrund der starken internationalen Ausrichtung von der globalen Wirtschaftskrise stark getroffen. Das reale BIP sank in 2009 um über 8 %, die Bruttowertschöpfung im verarbeitenden Gewerbe um über 17 %. Ähnlich wie in Deutschland gelang dank kräftig steigender Exporte letztes Jahr die Rückkehr auf den Wachstumspfad. Es spricht viel dafür, dass Finnland als eines der innovativsten Länder der Welt in den nächsten Jahren wieder an die Wachstumsraten der Vorkrisenjahre anknüpfen kann. Finnland ist in fast allen Kategorien zur Messung der Innovationsleistungen entweder in den vorderen Bereichen oder sogar in der globalen Führungsgruppe vertreten. Sowohl im Wettbewerbsfähigkeitsindex des World Economic Forums als auch im World Competitiveness Scoreboard des Instituts for Management Developments gilt Finnland seit langem als einer der Top Performer. Dies trifft auch für die zunehmend wichtigeren Informations- und Kommunikationstechnologien zu, wie die gute Platzierung im Networked Readiness Index zeigt.

Die Bereiche in denen Finnland führend ist, sind vor allem effizient gestaltete Rahmenbedingungen und der gesamte Bildungssektor. So liegt Finnland sowohl in allen Studien zur Bildungsleistung regelmäßig auf Spitzenpositionen, als auch bei den Anteilen der Personen mit Hochschulabschluss oder mit Abschlüssen in innovationsaffinen Studienfächern (Natur- und Ingenieurwissenschaften). Die hohe Innovationsorientierung zeigt sich zudem in den Innovationsoutputs. Sowohl im Bereich der internationalen wie nationalen Patentanmeldungen liegt Finnland weit vorn als auch in den wissenschaftlichen Veröffentlichungen. Ein wichtiger Grund dafür ist die exzellente Ausstattung mit Forschern und



Quelle: Eigene Darstellung nach Angaben bei OECD Science, Technology and Industry Outlook 2010 – relativ zum besten OECD-Wert.

Wissenschaftlern. Die starke Ausrichtung auf FuE wird auch durch den hohen Anteil an privatwirtschaftlichen finanzierten Ausgaben deutlich und der insgesamt hohen Verfügbarkeit von Kapital für FuE und Innovationen. So liegt der Anteil der FuE-Ausgaben am BIP seit langem über 3 % (in 2009 3,7%) und die Verfügbarkeit von Risikokapital ist erheblich besser als im OECD-Durchschnitt.

Insgesamt ist Finnlands Innovationssystem durch große Ausgeglichenheit gekennzeichnet. Nennenswerte Problembereiche sind allenfalls die

Höhe der Steuersätze und die Komplexität des Steuersystems. Daneben werden der kleine Heimatmarkt und die sehr hohe Industrialisierung als Hemmnisse diskutiert. Ein Ansatzpunkt der aktuellen nationalen Innovationsstrategie ist deshalb die stärkere Förderung von nicht-technologischen Innovationen, einer höheren Kundenorientierung und insgesamt einer stärkeren Ausrichtung auf Dienstleistungen. Auslöser dieser Entwicklung sind die aktuellen Probleme einiger zentraler Wirtschaftssektoren (Mobiltelefone, Papier- und Verpackungsindustrie). Nichtsdestotrotz bietet die hervorragend ausgebildete Bevölkerung und die starke FuE- und Innovationsorientierung eine starke Basis für ein rasches Überwinden der Folgen der Wirtschaftskrise.